

Gemeinde Westendorf – Wahlperiode 2026 – 2032

Prinzipien der Zusammenarbeit im Gemeinderat

Datum: 02.06.2025

Hintergrund

Die Gemeinde Westendorf steht vor großen Herausforderungen. Es ist das Ziel des neu gewählten Gemeinderates, ein lebenswertes Umfeld für alle Bürgerinnen und Bürger zu schaffen, und die Gemeinde zukunftsfest zu machen.

Damit das gelingt, ist eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im neu gewählten Gemeinderat unerlässlich.

Dazu verständigen sich die Gemeinderatsmitglieder auf folgende Prinzipien:

Grundhaltung und Miteinander

- Wir lassen uns nur von der Zukunft leiten, ziehen aber Lehren aus der Vergangenheit.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang im Gemeinderat. Das bedeutet: Unterschiedliche Meinungen werden gehört. Wir lassen uns ausreden, reden wertschätzend miteinander, persönliche Angriffe bleiben tabu.
- Wir bewerten eine Idee bzw. ein Projekt nach seinem Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger. Daran orientieren sich unsere Entscheidungen, nicht an Eigeninteressen.
- Wir lassen uns in unserer Arbeit von Fakten leiten.

Transparenz und Integrität

- Wir handeln rechtskonform.
- Wir ermöglichen Dialog, sowohl im Gemeinderat als auch mit den Bürgerinnen und Bürgern.
- Offene Information: Relevante Unterlagen werden frühzeitig geteilt.
- Interessenkonflikte werden offengelegt: Befangenheit wird transparent erklärt und führt zu Nichtteilnahme an betreffenden Entscheidungen.
- Nachvollziehbare Beschlüsse: Entscheidungswege, Kriterien und Kosten werden dokumentiert und öffentlich erklärt.

Zusammenarbeit und Arbeitsweise

- Wir halten uns an Absprachen und Beschlüsse, und vertreten diese auch dann, wenn ein Beschluss nicht unserer Meinung entsprach.
- Wenn ein Beschluss gefasst wurde, unterlaufen wir diesen nicht.
- Wir treffen Entscheidungen faktenbasiert, und zügig.
- Wir bemühen uns um strukturierte Sitzungen: Tagesordnung und Unterlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt, um jedem eine gute Vorbereitung zu ermöglichen.

Kommunikation intern und extern

- Unser Grundprinzip: Intern zuerst. Erst nach Absprache bzw. Beschluss kommunizieren wir extern.
- Einheitliche Außenkommunikation: Wir machen unsere Ziele öffentlich. Nach einem Beschluss vertreten wir eine gemeinsame Linie; interne Differenzen werden nicht öffentlich austragen.
- Bürgernahe Sprache: Wir erklären Komplexes verständlich und vermeiden Fremdwörter.
- Erreichbarkeit und Rückmeldung: Wir ermöglichen den Bürgerinnen und Bürgern durch Sprechstunden, und über eingeübte und ggf. neu zu schaffende Formate, sich zu zeitnah zu informieren.

Bürgerbeteiligung und Nähe

- Dialog wo immer möglich, und frühzeitige Einbindung. Bei größeren Vorhaben werden wir entsprechende Formate (Bürgerversammlung, Informationsrunden, Ortsbegehung) anbieten.
- Transparente Beteiligungsgrenzen: Wir sagen klar, worüber mitentschieden werden kann und was rechtlich vorgegeben ist.
- Umgang mit Betroffenheit: Wir sprechen die Vertreter aus Land- und Forstwirtschaft, Vereinen, Jugendlichen, Senioren und Menschen mit Einschränkungen aktiv an, und nutzen lokale Expertise.

Vereinbart in der Gemeinderatssitzung vom 01.06.2026.